

Berlin hat gewählt

Nichtwähler-Partei siegt haushoch / Mini-Parteien werden stärker

BERLIN – 20.9.2006 (khd). Die Wahl zum Berliner Abgeordnetenhaus macht es deutlich: Politik inszeniert als Show zahlt sich nicht aus. Über 1 Million Bürger gingen in der Hauptstadt schlichtweg nicht zur Wahl. Das sind 42 % der Berliner Wahlberechtigten. Außerdem waren 9 % der



BERLIN
hat 'ne Wahl
17. Sept. 2006

Berliner der Meinung, daß sie politisch von kleineren Parteien besser vertreten sein würden. Allerdings fielen diese Stimmen unter den Tisch, da diese Parteien die 5 %-Hürde nicht überspringen konnten. Unterm Strich bedeutet das: Eine Mehrheit von 51 % der Berliner ist im neuen Abgeordnetenhaus nicht durch Abgeordnete vertreten.

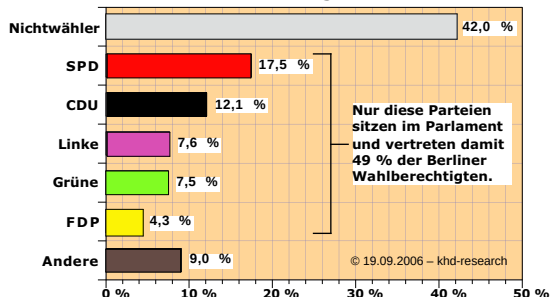
Bei der Berliner Wahl konnten nur die Grünen deutlich Stimmen zugewinnen. Alle anderen bislang im Berliner Parlament vertretenen Parteien mußten Stimmen abgeben – vor allem an die Nichtwähler, aber auch an die Mini-Parteien. Stimmen für die Klein-Parteien müssen nicht unbedingt Protest – wie bei den Nichtwählern – darstellen, sagen Parteienforscher. Eher sei zu vermuten, daß Mini-Parteien heute „aus Überzeugung gewählt“ werden würden, heißt es. Und insofern seien dann die insgesamt 2,0 % für die demokratiefeindlichen Rechtsradikalen äußerst bedenklich.

Wähler auf der Suche nach Alternativen

BERLIN – 22.9.2006 (khd). Eigentlich grenzt es ja an ein kleines Wunder, daß es den großen Parteien CDU und SPD jahrzehntelang gelang, den Großteil der Wähler an sich zu binden. Denn die politischen Fragen und die Wege zu deren Lösung sind derart vielfältig, daß sich das nicht in nur 2 bis 3 erfolgversprechenden Wahlprogrammen abbilden ließe. Aber erst Anfang der 1980er-Jahre gelang es den Grünen mit einem neuen – ökologisch orientierten – Politikansatz die Parteien-Landschaft wirklich aufzuknacken.

Andererseits sind heute immer mehr Wähler mit den Leistungen der größeren Parteien CDU und SPD, aber auch der Grünen, unzufrieden. Denn beispielsweise

Wahlen zum Berliner Abgeordnetenhaus 2006



▲ **Das Berliner Wahlergebnis vom 17. September 2006** in einer etwas anderen Darstellung. In dieser Grafik sind die Stimmanteile auf **alle** Wahlberechtigten bezogen dargestellt. In den 9 % der „Anderen“ sind nach diesem Prinzip u. a. Die Grauen mit 2,2 %, die WASG mit 1,7 %, die NPD mit 1,5 % und die REP mit 0,5 % enthalten.

[Amtliches Ergebnis] (Grafik: 19.9.2006 – khd-research)

kriegten diese bislang – trotz vieler Beteuerungen – weder das Problem der hohen Arbeitslosigkeit [02] noch die explodierenden Krankenkassenbeiträge in den Griff. Manche Wähler suchen deshalb nach neuen Alternativen. In Berlin waren das jetzt die Grauen, die WASG und leider [01] auch die NPD. Zwar scheiterten sie diesmal noch an der 5%-Hürde, aber zumindest den Grauen ist es zuzutruen, daß sie bei der nächsten Wahl ins Parlament einziehen [Ed-2007: und wg. der Politikfehler wohl auch die NPD][01].

Um das Problem des Nichtwählens anzugehen, sind alle Parteien gefordert. Die Regierenden müssen eine überzeugende, am Gemeinwohl orientierte politische Qualitätsarbeit abliefern und die Opponenten hervorragende, kreative Gegenentwürfe präsentieren. Vermutlich werden sich dann künftig viele derzeitige Nichtwähler eher daran erinnern, daß Demokratie vom Mitmachen lebt. Und es nicht gesund ist, daß hinter einer Regierung nur rund 25 % des Wahlvolkes steht (SPD + Linke = 25,1 % oder SPD + Grüne = 25,0 %), was Berlin jetzt bevorsteht. [03]

Mehr zu diesem Thema:

[01] [01.11.2005: Nicht-Handeln bestellt den Boden für Rechtsradikale] (khd-Page)

URL: <http://www.khd-research.net/Welcome/News13.html#9>

[02] [17.08.2006: Arbeitslosigkeit in Berlin] (khd-research)

URL: <http://www.khd-research.net/Welcome/News14.html#13>

[03] [10.03.2007: Prognosen für die Berliner Abgeordnetenhaus-Wahl 2006] (khd-research).

Hier sind auch Zahlen der Meinungsumfragen nach der Wahl notiert.

URL: http://www.khd-research.net/Politik/Facts/Pol_Facts_4.html#AH_Wahlen_2006

Das Hauptportal des „khd-research.net“ ist im Internet erreichbar unter der Adresse: <http://www.khd-research.net/>.

Erscheinungsorte sind San José (USA) oder Toronto (Canada). Herausgeber der Publikationen ist: Dipl.-Ing. K.-H. Dittberner, Berlin. Es gilt der Disclaimer.

Der hier im PDF-Format präsentierte Haupt-Artikel wurde erstmals in der Nr. 502 der Ausgabe der »khd-Page« vom 24. September 2006 veröffentlicht. Alle im Text unterstrichenen Begriffe sind im Original (im Internet) mit Links (Verweisen) versehen, die zu weiterführenden Informationen im Weltwissensnetz führen.

Die Artikel-Archivierung ist unter folgendem Pfad (URL) erfolgt: <http://www.khd-research.net/Welcome/News15.html#1>.